Ein halber Himmel voller Sterne

Fuck! – Potential der Idee nicht ausgereizt.

Sprache: hölzern. ZU hölzern. Zu verschlossen. Zu spröde. Sie stapft an den Erinnerungen entlang, wie die Figur da durch den dunklen Wald ihrer Jugend.
Dabei kommt es genau auf die Sprache an. Durch sie KÖNNTE der minimalistischen Handlung eine Bedeutungsebene beigestellt werden.
In dieser schlabberigen Sprache sollte etwas mitschwingen, es sollte sich etwas andeuten, das die Figur nicht explizit aussprechen muss, weil da Wissen / Erinnerung vorausgesetzt wird beim unsichtbaren schweigenden Gegenüber, weil eine gewisse Spannung besteht zwischen dem Ausgesprochenen und dem Unausgesprochenen.

Der Ritt auf Messers Schneide ist – so will mir scheinen – nicht richtig gelungen. Aber auf meine Meinung kommt es hier ja nicht an.

Noch etwas zur Art der Themenstellung und der Methodik: speziell die Erläuterungen zum Improvisationstheater, die im Vorfeld gegeben wurden, hätten gut als Einstieg in einen Workshop gepasst – aber das FFF seh ich nicht als solchen. So haben sie bei mir so was wie Distanzierungsgefühle erzeugt.
Letztlich habe ich diese Hinweise schlicht und ergreifend ignoriert. Ein Wettbewerb ist meiner Meinung nach nicht unbedingt der beste Ort, sich eine neue Haltung zum Erzählen zu erarbeiten. Für dieses Ziel wäre - wie gesagt – ein Workshop besser geeignet.

Auch die zwei nachgeschobenen Schreibanstöße schienen mir zu allgemein und unspezifisch, als das durch sie der vom ersten Input her angestoßene Erzählprozess noch großartig in neue, unvorhersehbare Bahnen gelenkt worden wäre.

So blieb es bei der vertrauten Melange aus Zeitdruck, erstem Input (Flussufer) und Assoziationsbereitschaft (aus irgend einem Grund sprang mir dabei ein kleiner Zweizeiler – ein gedanklicher Ohrwurm sozusagen – im Kopf herum, den V.K.B. einem Kapitel seines *vergessenen Großvaters* vorangestellt hat:
Wir segeln durch die Nacht geschwind, die endlose, die ohne Wind. (wunderbarer Penälernonsens).

Auf jeden Fall noch mal Daumen hoch fürs Team und für diesen vorsichtigen Schritt in unbekanntes Terrain.
Spaß hat es auf jeden Fall wieder gemacht.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de